

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Und Gott
schuf Himmel
und Erde



Liebe Leser*innen,

die Ferien- und Urlaubszeit steht vor der Tür. Kostbare Zeit miteinander verbringen; Zeit zum Durchatmen ohne Masken; Zeit um befreit die Seele baumeln zu lassen. Begegnungen sind wieder uneingeschränkt möglich. Gott sei Dank! Wie wichtig soziale Kontakte sind, zeigt sich bei den Festen, die Menschen feiern wie losgelöst. In Afrika gibt es ein Sprichwort: „Der Mensch ist die Medizin des Menschen.“ Wie kostbar Begegnungen sind, konnten wir im Rahmen des Kirchentages in Nürnberg feststellen. Menschen aller Nationen konnten Zeit miteinander verbringen und sich darü-



ber freuen. In unserem Dekanat waren Dekan Barikiel Panga und Krankenhauselsorgerin Anziwisye Mbilyiny aus Karatu zu Gast. Bereichernd war diese Zeit!

Eine gesegnete und erholsame Zeit - lassen Sie Ihre Seele mal so richtig baumeln und freuen Sie sich an den Begegnungen mit Anderen!

*Waltraud Monath
und das Redaktionsteam Pfarrerin
Barbara Overmann, Claudia Katzer,
Monika Neubauer, Felicitas Aringer, (obere
Reihe v.r.), Jonas Gruber, Mika Neidel
und Julian Schwarz*

Austräger*innen für Kirchenboten gesucht

für Weinhof (110 Stück, kann auch geteilt werden), Schleifmühle (21 Stück). Bitte im Pfarramt bei Heike Koslowsky melden, Telefon 09187 902806.



Unser Titelbild:

Foto: Pixabay/Fotomontage: Frank Harzbecker

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Bernd Popp (BP), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Anna-Lena Zitzmann (AZ); Layout: Frank Harzbecker
Auskunft: monika.neubauer@elkb.de, Telefon 09187 902806

Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: Seite 2 KiBo, 3+7 Pixabay, 4+5 Volker David, 9 Ursula Kronenberg, 10 MN, 11+16u CK, 12o BP, 12u Julia Rehm, 17 Bärbel Reuter, 18o, 18u+19 WM, 20 Jutta Krach, 21 Nina Popp, 28 Erwin Wodicka

Gott ist nur ein Gebet weit entfernt

Monatsspruch

August 2023:

**Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.**

Psalm 63, 8



Hat Gott Flügel? An dieser Stelle im Psalm 63 wird Gott mit einem Vogel verglichen, der seine Küken schützend unter seine Flügel nimmt. Das Bild beschreibt, wie Gott sich als Helfer zeigt: In seiner Nähe dürfen wir uns sicher fühlen, wie kleine Vögel unter den Flügeln ihrer Eltern. Mich fasziniert die Leichtigkeit und Freude, die sich einstellt: Ich muss keine Angst haben, denn ich bin sicher. So sicher, dass ich singen und frohlocken kann.

Aber was tun, wenn es schwierig wird? Wenn das Leben oder der Alltag mich überfordert? Wenn sich Angst einstellt und ich mich unsicher fühle? Wie kann Gott da zu meinem Helfer werden? In der Nähe Gottes bin ich sicher. Manchmal in schwierigen Situationen scheint Gott aber eher weit entfernt. Dann fehlt das Gefühl von Schutz und Sicherheit. Die Küken suchen die Nähe ihrer Elternvögel. Sie laufen ihnen nach und schlüpfen unter ihr Gefieder.

Aber wie kann ich Gottes Nähe suchen, wenn er gerade fern erscheint? Ich erinnere mich dann gerne an einen Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet: „Gott

ist nur ein Gebet weit entfernt“.

Im Gebet kann ich mich an Gott wenden und ihm nahekommen. Hier kann ich meine Ängste und meine Überforderungen ausdrücken. Alles, was mich belastet, kann ich Gott sagen.

Hier ist auch Raum für Klage, Zweifel und Verzweiflung, für Ärger, Wut und Hilflosigkeit. Das ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber auch viele Psalmengebete beginnen mit Klagen und Fragen. In Zeiten, in denen Gott nicht nahe scheint, wenden sich die Betenden an ihn, fragen, warum er nicht eingreift. Viele dieser Gebete enden dann mit Dank und dem Versprechen, Gottes Herrlichkeit zu verkündigen.

Im Gebet dürfen wir uns Gott nahen. Er nimmt uns auch mit unseren Ängsten und unserer Hilflosigkeit unter seine Fittiche. Dann stellt sich möglicherweise auch ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit ein, ein Vertrauen, dass es gut ist oder wird und eine Dankbarkeit, dass Gott mein Helfer ist.

Von meinem Spaziergang heute habe ich mir eine Feder mitgenommen. Sie soll mich daran erinnern, dass ich sicher und geborgen bin.

Ihre Diakonin Jutta Krach

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Kirchengemeinden starten den „Grünen Gockel“

Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin (...). Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

1. Mose 2, 8+15

Was bedeutet für uns Christen und Christinnen der biblische Auftrag Gottes Schöpfung zu bewahren? Haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt und sind darüber ins Zweifeln gekommen, ob unsere Wirtschafts- und Lebensweise diesem Auftrag gerecht wird?

Rohstoffe aus der Erde ausgraben, Tiere zum Essen züchten, Giftstoffe und Pestizide auf die Äcker ausbringen, Wasser verschwenden, die Luft mit Schadstoffen überfrachten ... Warum sind wir das einzige Geschöpf auf Gottes wunderbarer Erde, dass seine Lebensgrundlagen effizient und systematisch zerstört?

Kennen Sie den alten Witz? „Es begegnen sich zwei Planeten im Weltall. Frage der eine: Na, wie geht´s?“ Antwortet der andere: „Nicht so gut. Ich habe Menschen!“ Da erwidert der eine: „Hab´ ich auch gehabt. Das geht vorbei!“

Damit wir nicht „vorbeigehen“, wollen wir uns bewusst für die Bewahrung der Schöpfung als Kirchengemeinde engagieren. Also bei uns selbst anfangen, bewusst mit unseren Ressourcen und unserem Konsum umzugehen.



Bruterfolg im ersten Jahr: drei junge Wanderfalken im Turm der Laurentiuskirche

In unserer Verantwortung vor der Schöpfung streben wir als Kirchengemeinde Gottes an, durch unser Tun die Lebensgrundlagen auf unserer Erde zu bewahren, zu schonen und wieder herzustellen. Wir vertrauen bei unserem Engagement und unseren Entscheidungen auf Gott, weil wir wissen, dass es keinen Planeten B gibt.

Wir wollen unserem christlichen Auftrag gerecht werden und den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen. Als Kirchengemeinden sparen wir damit Geld und Ressourcen.

Wir, als Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, möchten uns gezielt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen und nehmen darum am Projekt „Grüner Gockel“ der ELKB teil. Deshalb streben wir als Kirchengemeinde eine Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach den Standards des Grünen Gockels und EMAS an, um



systematisch und strukturiert entsprechende Verbesserungen unserer Umweltleistungen zu erreichen (siehe obenstehenden Fahrplan).

Wir sind bereit, die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um auch als Vorbild in unserer Stadtgesellschaft zu agieren und um dieses Vorhaben für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit erfolgreich umzusetzen.

Wir tun schon jetzt bewusst und/oder unbewusst einiges für die Umwelt. Unser Evangelisches Haus ziert eine starke Photovoltaikanlage und produziert Sonnenstrom. Mit unserer „Winterkirche“ sparen wir uns das vergebliche Anheizen gegen die Kälte in Laurentius und machen kuschlige Gottesdienste in unseren modernen Räumlichkeiten.

Immer da wo möglich nutzen wir fair gehandelte oder regionale Bioprodukte für die kulinarische Versorgung bei unseren Veranstaltungen. Ganz besonders stolz sind wir auf den Nistplatz für Wander- oder Turmfalken im Turm der Laurentiuskirche (siehe Foto).

Lassen Sie uns gemeinsam das Thema Nachhaltigkeit aus christlicher Verantwortung angehen! Sie sind neugierig geworden und interessieren sich für unsere Nachhaltigkeitsprojekte? Sie wollen etwas bewegen und sich in unserem Umweltteam engagieren und Ihre eingebrachten Ideen auch umsetzen? Gut so! Melden Sie sich! Auch wenn Sie als Nicht-Gemeindeglied diese Verantwortung spüren. Wir freuen uns auf Sie! volker.david@elkb.de oder pfarramt.altdorf@elkb.de

Volker David, Umwelt(management)beauftragter

Geh aus mein Herz ...

Ein Lied für die Wertschätzung der Schöpfung

An mindestens einem Sommer-Freiluft-Gottesdienst muss es gesungen werden. „Geh aus mein Herz und suche Freud!“. Es ist ein Lied, das ich aber auch gern manchmal an Beerdigungen singe. Es ist ein Lied für die Gärtnerinnen, für die Wertschätzer der Schöpfung, für die Imkerinnen, für die Jäger, für alle, die immer wieder mit offenen Augen durch die Welt laufen und Gottes Schöpfung bewundern, bestaunen und lieben. Und gerade jetzt passt das Lied so wunderbar, ist doch der Sommer ganz bei uns angekommen.

Aber was ist, wenn der Sommer für einen selbst nicht kommen will? Oder was ist, wenn ich meine Augen nur vor der Sonne verschließen will, weil ich sie nicht aushalten kann. Weil ich in meiner Dunkelheit so gefangen bin? Was ist, wenn die Dankbarkeit über unser Wohlergehen zusammenklingen mit der Klage, dass es Menschen in anderen Ländern ganz anders ergeht? Klingen da die Worte „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ nicht eher wie blanker Hohn?

Ein Schriftsteller und Dichter aus dem 21. Jahrhundert, Robert Gernhardt hat das Lied „Geh aus mein Herz“ umgedichtet. Er schrieb es während seiner Krebserkrankung und der Zeit der Therapie. Ein Auszug davon:
Geh aus mein Herz und suche Leid
in dieser lieben Sommerszeit

an deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gifte Zier
und siehe, wie sie hier und mir
sich aufgereihet haben.
Ich selber möchte nichts als ruhn
des großen Gottes großes Tun
ist für mich schlicht Getue
Ich schweige still, wo alles singt
und lasse ihn, da Zorn nichts bringt
nun meinerseits in Ruhe

Harte Worte. Paul Gerhardt singt vom Sommer, von Lebensfreude, von frohem Gottesglauben. Robert Gernhardt singt vom Leid, von Resignation, von Gottesferne. Da ist einer ganz in seinem Leid gefangen – da dringt nichts zu ihm durch. Bittere Kritik klingt an: Kritik an einem Gott, der solches Leid zulässt. Kritik an einer Theologie, die einem sagt: Was hast du nur? Schau dich doch nur um in der Natur, wie herrlich schön alles ist.

Recht hat er. Verstehen kann man ihn auch, Robert Gernhardt und seine Kritik an solch einer „rosaroten Brillentheologie“, die jedes Leid mit einer süßen Zuckerglasur übergießt und meint, dass dann alles gut sei. Diese Kritik wäre berechtigt – wenn es nicht gerade Paul Gerhardt gewesen wäre, der diese Worte schrieb: Der 30jährige Krieg war gerade mal 5 Jahre vorbei. Die Nachwirkungen überall sichtbar: verwüstete Dörfer und Städte und verwüstete Seelen. Dann noch die Pest. Und dann kam auch noch eine sogenannte „kleine



Eiszeit“. Die Folgen: schlechte Ernten, wenig Nahrungsmittel, Hunger.

Und Paul Gerhardt schreibt. Mitten in einer Zeit, die grausam und schwer war, auch zu ihm persönlich, sagt er sich und uns zu: Geh aus mein Herz und suche Freud! Das ist ein Imperativ! Eine Aufforderung! Wenn dein Leben und die Welt um dich herum auch schrecklich sind, dann mach dich auf! Geh hinaus! Schick dein Herz auf Reisen und lass es das Gute entdecken, das es gibt und das mit und neben deinem Leid und dem Leid auf dieser Welt koexistiert. Manchmal muss man erst suchen und tiefer schauen und dann kann man viel entdecken. Das ist die Erfahrung von Paul Gerhardt und er endet in einem großen Gotteslob und der Bitte: *Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir wird ein guter Baum und lass mich Wurzeln treiben. Verlehe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleibe und Pflanze möge bleiben.*

Das Lied ist keine Musiktherapie, die einen alles Schwere vergessen lassen möchte. Es ist ein Trotzgesang: allem Leid zum Trotz: der Sommer naht oder ist schon da! Gott hat die Erde geschaffen, als alles wüst und leer war. Das Leben blüht auch nach einem dreißig Jahre währendem Krieg wieder. Wenn wir das Lied singen, dann singen wir die Welt nicht schön, aber wir singen dann auch von dem Guten, das es in unserem Leben und auf unserer Welt trotz allem gibt.

Und vielleicht ist genau das die Grundhaltung eines Christenmenschen. Wir finden im Tod noch das ewige Leben, wir suchen die Sonne in der Finsternis, die ersten Knospen nach dem Frost, das Gute im Bösen.

Nun denn, mein Herz, geh aus und suche Freud!

PfarrerIn Judith Felsner

Über die letzten Dinge nachdenken ...

Führungen auf dem Friedhof

Friedhofsführung für Kinder und Jugendliche

■ **Freitag, 29. September,
15.00 Uhr für Kinder ab 5 Jahren
bis Grundschulalter**

**16.30 Uhr für Kinder und Jugendliche
ab der 5. Klasse**

Man könnte meinen, der Friedhof wäre kein Ort für Kinder. Verständlich! Als Eltern und Erwachsene wollen wir unsere Kinder möglichst lange davor bewahren, sich mit Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Und wenn es dann doch einmal so weit ist, weil jemand in der

Familie stirbt, dann fehlen uns oft die Worte und wir wissen nicht, wie wir mit den Kindern darüber sprechen sollen. Dabei gehen Kinder sehr offen und neugierig an dieses Thema heran. Deshalb laden wir ein zu einer kindgerechten Führung über den Friedhof (Dauer: 1 1/2 Stunden). Wir schauen uns verschiedene Gräber an. Wir sprechen über verschiedene Bestattungsformen. Wir informieren, was passiert, wenn jemand verstirbt und welche Schritte dann folgen. Wir überlegen gemeinsam, wie Trauer sich anfühlt. Und

Rasenpflege auf dem Friedhof

Da ist mächtig was schiefgelaufen. Sie wissen wovon wir reden: Das erste Rasenmähen auf dem Friedhof. Dass Sie als Friedhofsbesucher verärgert waren, ist berechtigt. Doch leider konnte keine schnelle Abhilfe geschaffen werden.

Damit Sie nachvollziehen können, wie es dazu kam, hier eine kurze Erklärung: Im Herbst 2022 hatten wir eine externe Firma für die Rasenmäharbeiten beauftragt. Es gab eine verbindliche Zusage, die leider nicht eingehalten wurde. Trotz intensiver Bemühungen unsererseits war es nicht möglich, eine andere Firma bzw. einen Hausmeisterdienst zu bekommen, um in der Woche

nach Ostern mit dem Rasenmähen zu beginnen.

Unser Friedhofspfleger, Frank Laidsaar, der nur in Teilzeit bei uns beschäftigt ist, hat die Arbeiten seiner eigenen Firma hintenangestellt und versucht wenigstens das Allernotwendigste zu mähen. Darüber waren wir heilfroh. Nun hat die Rummelsberger Gärtnerei das Rasenmähen wieder übernommen.

Für alle Unannehmlichkeiten und den damit verbundenen Ärger bitten wir Sie aufrichtig um Entschuldigung.

*Nicole Thalheimer und Thomas Steinberg
im Namen der Friedhofsverwaltung*



wir malen unsere christliche Hoffnung in den schönsten Farben aus.

Pfarrerin Judith Felsner und Nicole Thalheimer, Ansprechpartnerin für unseren kirchlichen Friedhof, werden diesen Nachmittag gestalten.

*Treffpunkt in der Magdalenenkirche.
Anmeldung über das Pfarramt unter
pfarramt.altdorf@elkb.de oder unter
09187 902806.*

Über die letzten Dinge nachdenken ... Friedhofsführung für Erwachsene

**■ Samstag, 30. September,
9.00 Uhr und 11.00 Uhr**

Was wünsche ich mir für meine Beerdigung? Gibt es Lieder, die mir viel bedeuten und die ich zu Lebzeiten schon gerne singe? Wo und wie möchte ich bestattet werden? Welche Möglichkeiten gibt es auf unserem Altdorfer Friedhof? Gibt es eigentlich noch Aussegnungen? Und was ist das eigentlich?

Vielleicht haben Sie sich noch nie darüber Gedanken gemacht. Wer denkt schon gern an den eigenen Tod! Doch vorab Entscheidungen zu treffen, eigene Wünsche zu formulieren und darüber mit der Familie zu sprechen – gerade das kann sehr befreiend sein – sowohl für einen selbst als auch für die Angehörigen. Wir möchten Sie dabei gern unterstützen und begleiten. Zwanglos, unbeschwert und in einer angenehmen Atmosphäre. Wir spazieren gemeinsam über den Friedhof und zeigen Ihnen die Möglichkeiten vor Ort, beantworten im Anschluss daran gern Ihre Fragen in der Magdalenenkirche und erzählen von unseren Erfahrungen. Gegebenenfalls wird auch ein Bestatter vor Ort sein.

*Anmeldung über das Pfarramt unter
pfarramt.altdorf@elkb.de oder unter
09187 902806.*

*Pfarrerin Judith Felsner und Nicole Thalheimer,
Friedhofsverwaltung*

Ein neues Gesicht im Pfarramtsbüro

Die freigewordene Stelle einer Pfarramtssekretärin ist seit diesem Jahr wieder besetzt. Wir freuen uns, Alexandra Wozny im Pfarramtsteam begrüßen zu dürfen. Monika Neubauer hat mit ihr ein kurzes Interview geführt.

Sie sind aus Kanada wieder in Ihre alte Heimat zurückgekommen. Was hat Sie zu uns ins Pfarramtsbüro geführt?

Alexandra Wozny: Hier zurück in Deutschland machte mich meine Jugendfreundin auf die offene Stelle im Pfarrbüro aufmerksam. Da ich die Kirche, so wie ich das Gemeindeleben in Altdorf bereits kannte, in Kanada vermisst habe und ich offen für neue Tätigkeitsbereiche bin, war meine Entscheidung, im Pfarrbüro mitzuarbeiten, schnell klar.

Wir sind neugierig, verraten Sie uns etwas über Ihr persönliches Umfeld?

Alexandra Wozny: Ich bin seit 2008 glücklich verheiratet und habe zwei Kinder. Wir leben im idyllischen Schwarzenbach. Ich liebe die Natur, darum gehe ich gerne mit unserem Nachbarshund spazieren. Sehr wichtig sind mir meine Familie und Freunde, mit denen ich viel Zeit verbringe.

Welche Aufgaben fallen in Ihren Arbeitsbereich?

Alexandra Wozny: Ich bin als Teilzeitkraft unter anderem für die Spendenverwaltung, das Führen der Kirchenbücher für Trauungen und Taufen und die Erstellung der dazu gehörigen Unterlagen und natürlich für den Parteiverkehr



zuständig. Zudem unterstütze ich meine Kollegin in der Friedhofsverwaltung.

Was gefällt Ihnen außerdem noch in diesem beruflichen Neuland?

Alexandra Wozny: Am Montagmorgen bei Sonnenaufgang vor dem Altar zu stehen, inne zu halten und die Atmosphäre der Kirche zu spüren. Das ist etwas ganz Besonderes für mich. Auch schätze ich die Begegnungen mit den vielen Menschen. Es ist ebenso besonders, dass ich sie an einer Schnittstelle ihres Lebensweges begleiten und beraten darf. Schön sind die kurzen Distanzen, das gute Arbeitsklima und die Flexibilität der Arbeitszeit. Die vielfältigen Aufgaben runden meine Freude an der Arbeit ab.

Liebe Frau Wozny, wir danken Ihnen für das Gespräch. Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen den Segen Gottes, Freude und gutes Gelingen.

Jubelkonfirmation

„Mein kleiner grüner Kaktus“ – stachelig, aber nicht immer



Im Mai trafen sich die Jubelkonfirmanden, die vor 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren hier in der Laurentiuskirche ihre Konfirmation feierten zu einem festlichen Gottesdienst. Angeführt von Pfarrer Bernd Popp zogen die Jubilare bei herrlichem Sonnenschein in die Kirche ein, wo sie von der Gemeinde empfangen wurden.

In der Predigt verglich Bernd Popp den Lebensweg der Jubelkonfirmanden mit einem Kaktus. Dieser Vergleich erscheint auf den ersten Blick ein wenig seltsam. Jedoch beim genaueren Betrachten dieser Gewächse, mal mit Stacheln, mal ohne, kann man doch auch Parallelen zum Leben der heranwachsenden Konfirmanden erkennen,

die nun heute auf einen Lebensweg zurückblicken können. Nach außen ist ein Kaktus „kompliziert, wiederborstig, unnahbar und doch innen ganz weich und verletzlich“. Wie ein Kaktus in der Natur sich verändert, so haben sich auch die Konfirmanden in ihrem Leben verändert. Jeder hat seinen eigenen Weg gefunden, hat seine Persönlichkeit entwickelt.

Das Abendmahl und die Segnung der Jubelkonfirmanden sowie der Gesang der Kantorei Altdorf rundeten den Jubelgottesdienst ab. Anschließend kam man noch bei einer Tasse Kaffee mit den Jubilaren und Gästen ins Gespräch.

Claudia Katzer

The Chosen – Film und viel mehr

■ Freitag, 20.00 Uhr
Evangelisches Haus am Schlossplatz
Geplante Abende:
20.10. | 17.11. | 08.12.

„The Chosen“ ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus und darüber, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen. Die Serie zeigt einen derart menschlichen Jesus, wie man ihn bisher wahrscheinlich noch nicht gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend. Und so unwiderstehlich göttlich, dass man begreifen kann, warum die Menschen alles stehen und liegen lassen, um ihn zu folgen.



In den Herbst- und Wintermonaten laden wir ein zu Abenden mit dieser spannenden Serie, Impulsen und Hintergründen zu den Folgen, Austausch und Tiefgang im Glauben. Dazu gibt es Getränke und Snacks – und auch das Gebet wird nicht fehlen. *Pfr. Bernd Popp*

Abschied von Julia Rehm



Liebe Gemeinde, ein ganzes halbes Jahr verging wie im Flug. Gerade habe ich mich noch in der vorletzten Kirchenboten Ausgabe vorgestellt und jetzt verabschiede ich mich schon wieder. Seit März durfte ich in das Altdorfer Gemeindeleben „reinschnuppern“, durfte engagierte Ehren- und Hauptamtliche kennenlernen, bei Aktionen

und Veranstaltungen mitwirken und diese gestalten, mich ausprobieren und einbringen. Ich möchte Ihnen alle für die herzlichen Begegnungen und Gespräche danken und für die vielen Eindrücke, die ich durch dieses Praktikum sammeln konnte. Ganz besonders möchte ich der Gemeindejugend Danke sagen: Danke für eure Offenheit, jedes herzhafteste Lachen und die schönen gemeinsamen Momente, die ich so schnell nicht vergessen werde! Jetzt ist die Zeit „Servus“ zu sagen! Ich freue mich auf die letzten 2 Jahre Studium und meine gesammelte Erfahrung später als „große“ fertige Diakonin auch im Job einsetzen zu können. Vielleicht trifft man sich ja mal bei einem Eis in der Altstadt? Ich würde mich freuen!
Julia Rehm

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

5. und 6. August

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

12. und 13. August

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

19. und 20. August

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

26. und 27. August

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

2. und 3. September

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

9. und 10. September

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

16. und 17. September

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

23. und 24. September

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

30. September und 1. Oktober

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 5. August, 11.00 Uhr

Pfarrerinnen Felsner

Sonntag, 6. August, 12.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Samstag, 26. August, 11.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Sonntag, 10. September, 12.00 Uhr

Dekanin Zieske

Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr, Magdalenenkirche

Pfarrer Popp

Sonntag, 15. Oktober, 10.30 Uhr, Magdalenenkirche

Pfarrerinnen Felsner

Sonntag, 22. Oktober, 12.00 Uhr

Pfarrerinnen Felsner

Anmeldungen für Taufen nimmt in

Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Schließzeiten des Pfarramtsbüros

Das Pfarramtsbüro ist vom 14. bis 25. August und am 2. Oktober

geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Freitag, 4. August

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Overmann)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Overmann)

Sonntag, 6. August

9. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Uhr Weißenbrunn

Kirchweihgottesdienst (Felsner)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl
(Overmann)

12.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Overmann)

Montag, 7. August

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Overmann)

10.45 Uhr Diakoneo am Pfaffental

Gottesdienst (Overmann)

Sonntag, 13. August

10. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Monath)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Kirchweihgottesdienst mit den
Nürnberger Land Tafeln (Overmann)

Sonntag, 20. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Dr. Breitenbach)

Samstag, 26. August

11.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Overmann)

Sonntag, 27. August

12. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Kirchweihgottesdienst mit Posaunen-
chor (Overmann)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Münch)

Freitag, 1. September

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Zieske)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Zieske)

Sonntag, 3. September

13. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Popp)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Popp)

Montag, 4. September**10.00 Uhr Seniorenhof**

Gottesdienst (Zieske)

10.45 Uhr Diakoneo am Pfaffental

Gottesdienst (Zieske)

Sonntag, 10. September*14. Sonntag nach Trinitatis***9.00 Uhr Eismannsberg**

Gottesdienst (Zieske)

10.30 Uhr LaurentiuskircheGottesdienst mit Einführung von
Diakonin Annette Scherer (Zieske)**12.00 Uhr Laurentiuskirche**

Taufgottesdienst (Zieske)

14.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Popp)

Sonntag, 17. September*15. Sonntag nach Trinitatis***Eismannsberg**

Einladung nach Altdorf

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Felsner)

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr LaurentiuskircheGottesdienst zur Silbernen Konfirmation
(Felsner)**Sonntag, 24. September***16. Sonntag nach Trinitatis***9.00 Uhr Eismannsberg**

Gottesdienst (Popp)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Voss-Boerschmann)

10.30 Uhr Magdalenenkirche

Taufgottesdienst (Popp)

Sonntag, 1. Oktober*Erntedankfest***9.00 Uhr Weißenbrunn**Gottesdienst zum Erntedankfest
(Felsner)**10.00 Uhr Eismannsberg** Gottesdienst für Groß und Klein mit
Posaunenchor (Overmann und Team)**10.30 Uhr Laurentiuskirche** Familiengottesdienst zum Erntedankfest
(Felsner)**15.30 Uhr Rosenau Park**Ökum. Erntedankgottesdienst
(Overmann, NN kath.)**Freitag, 6. Oktober****16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita**

Gottesdienst (Overmann)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Overmann)

Samstag, 7. Oktober**15.30 Uhr Evangelisches Haus** Kirche Kunterbunt (Popp, Ketzler und
Team)*Mahnwache und Friedensgebet jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Laurentiuskirche*

Großer Dank zum kleinen Abschied

Neues aus dem Gemeindediakonieverein

Mehr als 6 Jahre lang stand Dr. Carina Fiebich-Dinkel dem Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf als Koordinatorin zur Seite. Sie hatte den Überblick über die umfangreiche Liste der vielen aktiv mitwirkenden Mitglieder des Unterstützerkreises, genauso wie über die der Interessierten an der Arbeit des Kreises. Oft konnte sie bei aktuellen Fragen und Problemen mit konkreten Informationen weiterhelfen, oder erledigte den hilfeschendenden Anruf bei den Mitarbeitenden der Asyl-Sozialberatung von Diakonie und Caritas.

Frau Dr. Fiebich-Dinkel war auf Mini-Job-Basis bei der Kirchengemeinde Altdorf angestellt, die Finanzierung der Stelle hatte der Gemeinde-Diakonie-Verein übernommen. Auch wurden kirchliche oder staatliche Projekt- und Fördergelder beantragt, die einen Teil der Kosten abdeckten.

Zuletzt konnten für Sprachprojekte Zuschüsse in Anspruch genommen werden. So entstand unter der Regie von Dr. Carina Fiebich-Dinkel der „Sprachtreff“. In lockerer Atmosphäre gab es Gesprächsrunden, bei denen das in den

Gottesdienst im Biergarten

Zum ersten Mal luden die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde sowie die Christusgemeinde Altdorf zu einem ökumenischen Gottesdienst in den Biergarten „Zum Goldenen Anker“ ein. Bierbänke und noch eilig herangeholte Stühle waren schnell besetzt. Auf einer überdachten Bühne saß das Musikduo „Katja & Stanley“, die mit wunderbaren Songs und Stimmen dem Gottesdienst eine harmonische Note gaben. Die Pfarrer Bernd Popp und Dominik Pillmayer saßen auf zwei Bierfässern und genossen sichtlich die besondere Atmosphäre. Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt – diesen Leitvers verwendete Pfarrer



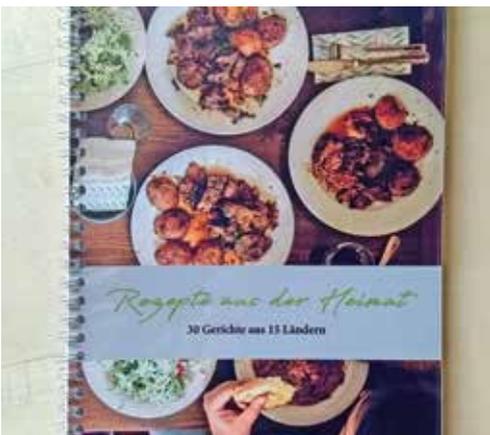
Popp in seiner Predigt. Die Besucher wurden aufgefordert, eine Frage an Gott zu formulieren und sie auf einen Bierdeckel zu schreiben: Was würdest du ihn fragen, wenn du nur eine Frage stellen könntest? Die Kollekte ging an die Tafel Altdorf. CK



Deutschkursen Gelernte angewendet und vertieft werden konnte. Dann kam Corona ... Zwanglose Treffen von Menschen waren nicht mehr möglich. Doch die Kommunikation über die sozialen Medien funktionierte, und Dr. Carina Fiebich-Dinkel initiierte ein „Kochbuch-Projekt“. Gesucht wurden Lieblingsrezepte aus der Heimat – Syrien, Ghana, Tunesien, Äthiopien, Armenien, Iran, Afghanistan, aber auch aus Rumänien, aus Deutschland, aus Tansania, aus Belgien, aus Ungarn und aus Tschechien gab es

leckere Beiträge. Entstanden ist so die Sammlung „Rezepte aus der Heimat“ mit 30 Gerichten aus 15 Ländern. Die Nachfrage war so groß, dass es eine zweite Auflage gab!

Auch für Frau Dr. Fiebich-Dinkel hat sich eine Veränderung ergeben. Sie ist inzwischen als „Integrationslotsin“ beim Landratsamt Nürnberger Land beschäftigt. Gemeinsam entschieden Frau Dr. Fiebich-Dinkel und die Vorstandschaft des Gemeinde-Diakonie-Vereins die Beschäftigung als Koordinatorin des Unterstützerkreises zu beenden. Doch Dr. Carina Fiebich-Dinkel hat versichert, dass sie sich dem Unterstützerkreis nach wie vor eng verbunden fühlt und ihre Expertise weiterhin als Ehrenamtliche zur Verfügung steht. Darüber sind die Mitarbeitenden im Unterstützerkreis sehr erleichtert und erfreut!



Kirchengemeinde und Gemeinde-Diakonie-Verein bedanken sich sehr herzlich bei Frau Dr. Carina Fiebich-Dinkel für ihre engagierte Arbeit!

Bärbel Reuter

Segen zur Jubelkonfirmation



Festliche Klänge des Posaunenchores empfangen die Jubelkonfirmanden, begleitet von Mitgliedern des Kirchenvorstands, beim Einzug in die St. Andreas- und Bartholomäuskirche. Elf Jubilare hatten sich auf den Weg in ihre Heimatkirche gemacht, um zu ihrer Diamantenen oder Eisernen Konfirmation erneut den Segen zu empfangen. Als christliches Symbol steckte Waltraud Monath, die zugleich das Grußwort für

den Kirchenvorstand sprach, den Jubilaren als Symbol einen Fisch-Anstecker in verschiedenen Farben an. Pfarrerin Barbara Overmann predigte aus dem Römerbrief über die Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist und durch Höhen und Tiefen im Leben trägt. Nach dem gemeinsamen Abendmahl und dem Schlusseggen, überreichte Pfarrerin Overmann die Urkunden an die Jubelkonfirmanden.

WM

Erntedankgaben

Wir bitten Sie, die Erntedankgaben für die **Laurentiuskirche** am Samstag, den 30. September in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr abzugeben. In **Weißbrunn** können die Gaben am Freitag, den 29. September von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, von 9.00 bis 12.00 Uhr ins Gemeindezentrum gebracht werden. In **Eismannsberg** bringen Sie die Gaben bitte am Freitag, 29. September in die Kirche.



Lebendige Partnerschaft

Verbunden im Gebet

Mit einem gesungenem „Hallo“ begrüßte der deutsch-afrikanische Sanjola Chor die Gottesdienstgemeinde am Karatu-Sonntag in der Eismannsberger Kirche. Chorleiter Mizel Jones ermutigte die Anwesenden mitzusingen und ein freudiger Gesang erfüllte das Kirchenschiff. Dekanatsmissionspfarrerin Barbara Overmann bezog sich in ihrer Predigt auf das Gebet und machte deutlich, dass man sich in jeder Situation an Gott wenden kann. Sie stellte aussagekräftige afrikanische Kindergebete vor, die auch zum Schmunzeln anregten.

Auf zwanzig Jahre ehrenamtliches Engagement im Dekanatsmissionskreis kann Waltraud Monath als Partnerschaftsbeauftragte zurückblicken. Sie stellte einzelne Projekte der vergangenen Jahre vor. Aufgrund der extremen Trockenheit in den Partnergemeinden ist die Saat nicht aufgegangen oder die Pflanzen sind verdorrt. Die kleine Regenzeit ist gänzlich ausgefallen. Somit gab es für viele Familien kein Einkommen aus der Landwirtschaft. Das Wenige das gern-



Dekan Panga und Pfarrerin Mbilinyi aus Karatu besuchten den Kindergarten

tet wurde, musste zum Leben reichen. Nun hat es endlich ausreichend geregnet, so dass die Saat auf den Feldern aufgegangen ist. Auch dort wurde die lebendige Partnerschaft gefeiert, die mittlerweile 45 Jahre währt.

Ein herzliches Dankeschön sprach Waltraud Monath an Petra Tauber für die langjährige Unterstützung im Missionskreis aus und an die Kilimanjaro Trommlerinnen, die neben den Trommelklängen auch für den Kirchenbrunch im Dorfgemeinschaftshaus gesorgt hatten. Ein ganzes Jahr lang haben sie für die Kindergartenkinder in Endamarariok gesammelt und den Erlös an Pfarrerin Overmann übergeben. Nach tansanischer Weise zog die Gottesdienstgemeinde mit Trommlerinnen und Chor ins Freie um dort den Segen zu empfangen.

WM

440 Jahre Eigenständigkeit

■ Tag, 27. August, 9.00 Uhr
Kirche Eismannsberg

Die Kirchengemeinde Eismannsberg feiert im Rahmen der Kirchweih ihr Jubiläum mit einem Festgottesdienst.

Film ab! ... und Aktion!

■ **Donnerstag, 31. August, 16.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab 6 Jahren

Herzliche Einladung zum KinderKino! Euch erwartet ein gemütlicher Filmnachmittag mit Popcorn und jeder Menge Spaß! Für die Veranstaltung kann man sich bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@elkb.de anmelden.



■ **Donnerstag, 31. August, 18.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Jugendliche ab 12 Jahren

Euch erwartet ein Filmabend mit vielen netten Leuten und jeder Menge Popcorn! Für die Veranstaltung kann man sich bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@elkb.de anmelden.

Sommerfest im Kinderhaus

Nach langer Pause konnte am 13. Mai endlich wieder ein Sommerfest im integrativen Kinderhaus „Nikolaus-Hermann-Haus“ gefeiert werden. Gleichzeitig wurden die frisch renovierten Räume eingeweiht. Nach Grußworten durch Einrichtungsleitung Franziska Schreiber und Bürgermeister Martin Tabor sowie einem Segen durch Pfarrerin Judith Felsner, erfüllten die Kleinsten mit ihren Darbietungen ihre Eltern mit großem Stolz. Für eine Stärkung stand ein leckeres Buffet bereit, das von den Eltern liebevoll zubereitet wurde. An verschiedenen Spielstationen konnten die Kinder mit Dosenwer-

fen, Sackhüpfen oder Turmbauen ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen. Bei bestem Wetter klang der rundum gelungene Tag aus.

Schon heute laden wir ein zum Tag der offenen Tür am 13. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen begrüßen wir Sie ganz herzlich. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und Ihre Fragen zu beantworten. Informationen zu unserem Konzept finden Sie auf unserer Homepage <https://kita-roederstrasse-altdorf.e-kita.de/>

Team des Nikolaus-Hermann-Hauses

Bei Gott bist du ein Superheld!

Altdorfer Gemeinden laden zur Kirche Kunterbunt ein

Da war Leben im Evangelischen Haus am Schlossplatz in Altdorf: Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde – alle konnten bei der 13. Kirche Kunterbunt am 20. Mai 2023 gemeinsam erleben, warum bei Gott alle Menschen Superhelden und Superheldinnen sind.

Schon seit rund drei Jahren bietet das bunte Team aus Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde, dem CVJM, der Landeskirchlichen Gemeinschaft / EC, der Christusgemeinde und der katholischen Kirchengemeinde alle zwei Monate einen Kirche Kunterbunt-Gottesdienst an: Ein Nachmittag mit biblischen Geschichten, Bastelangeboten, Spielen und Abenteuern und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

An diesem Samstag im Mai stand die Geschichte um die Wahl Davids als König im Mittelpunkt. Gott hat den kleinen Hirtenjungen vor den großen, starken und klugen Brüdern bevorzugt und ihn zum König gemacht. So konnten dann auch alle kleinen und großen Besucher und Besucherinnen der Kirche Kunterbunt erleben, dass sie keine besonderen Fähigkeiten brauchen, um für Gott heldenhaft zu sein: Beim Spinnennetz-Parcours kam auch ans Ziel, wer unter dem Hindernis hindurchkriechen konnte, beim Basteln der Heldenmedaillen half viel Glitzer dabei, auch etwas schief geschnittene Kunstwerke perfekt zu machen und beim Sägen unterstützten sich Groß und Klein gegenseitig. „Wenn



ich jetzt noch ein Heldenarmband male, dann habe ich alle Stationen geschafft!“, strahlte eine kleine Besucherin und nahm sich entschlossen einen Stift.

So viel Ehrgeiz müssen natürlich nicht alle mitbringen, die zur Kirche Kunterbunt kommen – auch um 20 Minuten mit einem Kaffee in der Sonne zu sitzen und mit anderen Gemeindemitgliedern zu plauschen ist reichlich Zeit in dem rund zwei Stunden dauernden Gottesdienst. Auch das gemeinsame Singen, Bewegen und Beten kommt nicht zu kurz.

Wer gern mehr über das Angebot der Kirche Kunterbunt in Altdorf wissen und sich über die kommenden Termine informieren möchte, wird auf der Website der Evangelischen Kirchengemeinde Altdorf fündig: <https://evangelisch-in-aldorf.de> oder kann sich an Nina Popp unter kirchekunterbunt-aldorf@gmx.de wenden.

Nina Popp

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Claudia Katzer,
Telefon 09187 808159

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Kathrin Münch,
Telefon 09187 906729

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Leitung: Andrea Polster

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Ulrike Arneth, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Waltraud Monath,
Telefon 09187 5520

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Kathrin Schwartz,
Telefon 09187 7020981

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ **Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr**
(außer in den Ferien)
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Jungchar

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Michael Gries,
Telefon 09187 409817
Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
14.09. Mitgliederversammlung und
Herbstfest
Auskunft: Christine Seichter,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ 1 x Monat, 14.30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
09.08. | 13.09.

Auskunft: Karin Neumann,
Telefon 09187 804308

■ 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Weißenbrunn
07.08. | 04.09.

Auskunft: Anni Feyerer (Liebel),
Telefon 09187 9019197

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und
Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania
Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Reuter, Telefon 09187 5591

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen
Gemeindepastor Daniel Ketzer,
Telefon 09187 901550

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste
Sonntags 10.00 Uhr
Gerhard-Tersteegen-Gemeinschaftshaus
Am Plätzlein 1
Infos unter www.lkg-aldorf.de

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf
Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht
Telefon 09128 739096
sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Sr. Inge Dittmar, Telefon 09187 935190
*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakoneo Dienste für Senioren Bayern
gGmbH – Betreutes Wohnen/
Seniorenhof Altdorf**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-0

Diakoneo Tagespflege

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-110

Diakoneo Haus am Pfaffental

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf
Telefon 09187 4094-20

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 964340,
spdi@caritas-nuernberger-land.de

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)

Telefon 09151 837735
Kasa@diakonie-ahn.de

**Fachstelle und Beratung
für pflegende Angehörige
im südlichen Nürnberger Land**

Franziska Stadelmann
Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck
Telefon 09128 502371
fachstelle-pflege@rummelsberger.net

Hersbruck

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-10
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-36

**Flüchtlings- und Integrationsberatung
Nürnberger Land**

Telefon 09151 8377-32

Beratung in Altdorf

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 0151 51161118
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

**Treffpunkte für Alleinerziehende
Nürnberger Land Süd**

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Tafel Nürnberger Land

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

**Überkonfessioneller
Krankenhausbesuchsdienst Altdorf**

Auskunft: Ortrun Griebel
Telefon 0911 5209198

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

**Aus Datenschutzgründen erscheinen
die Kasualien nur in der Printausgabe
des Kirchenboten.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Evang.- Luth. Pfarramt**Altdorf und Eismannsberg**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815

pfarramt.altdorf@elkb.de und
barbara.overmann@elkb.de
www.evangelisch-in-altdorf.de

Geschäftsführung: Diakon Thomas
Steinberg, Telefon 09187 808495
thomas.steinberg@elkb.de

Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika
Neubauer, Nicole Thalheimer und
Alexandra Wozny

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mo. 15.00 bis 17.00 Uhr

Mi. 8.00 bis 10.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG

IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96

Pfarrer Bernd Popp, Sprengel I

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9089-121

bernd.popp@elkb.de

Pfarrerinnen Judith Felsner, Sprengel II

Büro: Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf

Telefon 0151 52850954

judith.felsner@elkb.de

Dekanin Veronika Zieske, Sprengel III

Büro: Kirchgasse 10, 90518 Altdorf

Telefon 0160 96258100

veronika.zieske@elkb.de

**Pfarrerinnen Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf

Telefon 09187 5605

barbara.overmann@elkb.de

Diakonin Jutta Krach**Kinder-, Jugend- u. Konfirmandenarbeit**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

jutta.krach@elkb.de

Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin

derzeit vakant

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 0176 34390868

christine.lederer-seibold@ev-altdorf.de

Bärbel Reuter**Vertrauensfrau im Kirchenvorstand**

Telefon 09187 5591

barbara@familie-reuter.info

Waltraud Monath**Ansprechperson für Eismannsberg**

Telefon 09187 5520

waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller**Stellvertreterin für Eismannsberg**

Telefon 09187 9068230

gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Geschäftsführer
Diakon Gerhard Makari
Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 0159 04447103
gerhard.makari@elkb.de

Röderstraße**(auch Kinderkrippe/Integrativgruppe)**

Franziska Schreiber,
Telefon 09187 9068223 (Kita)
kita.roederstrasse.altdorf@elkb.de

Hagenhausener Straße**(auch Kinderkrippe)**

Sabine Lochner, Telefon 09187 5944
kita.regenbogenkinder.altdorf@elkb.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
09187 9068-190
kita.schatzinsel.altdorf@elkb.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
kita.schwalbennest-altdorf@elkb.de

Weißbrunn

Isabel Burger, Telefon 09187 80321
kita.musik.weissenbrunn@elkb.de

Eismannsberg

Sybille Horter, Telefon 09187 8531
kita.eismannsberg-altdorf@elkb.de

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 410770,
www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Neumarkter Straße 12, 90518 Altdorf
Telefon 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr
1. Sa. im Monat 9.00 bis 13.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Altdorf
zur Förderung und zum Erhalt der
kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089-121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
Raiffeisenbank Nürnberger Land eG
IBAN: DE68 7606 1482 0704 5183 30

**Evangelische Jugend
im Dekanat Altdorf**

Diakon Bendikt Vogt
Diakon Jonas Stahl
Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9674077
Telefon 01578 8785348
ej.altdorf@elkb.de
www.ej-altdorf.de
Vertrauenspersonen
für Betroffene von sexueller Gewalt:
Bärbel Prager
Telefon 0157 76495507
prager.b@gmx.de
Stefan Schurkus
Telefon 0152 26972532
troikus@freenet.de

Redaktionsschluss

für den Oktober/November-
Kirchenboten: Montag, 21. August

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für Oktober/
November kann am Donnerstag,
28. September im Pfarramt abgeholt
werden.



Monatsspruch September 2023:
Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
Matthäus 16, 15